

08. März 2022, Landsberg am Lech

Entwicklung der Energiepreise jetzt BREMSEN!

mib fordert ein Aussetzen der staatlichen Ökoaufschläge auf Heizöl und Treibstoffe. Eine Mehrwertsteuersenkung kommt bei Unternehmen nicht an. BDS Bayern und BDS Rheinlandpfalz & Saarland unterstützen die Forderung nach einem Moratorium auf staatliche Energieabgaben.

Berlin/München – Die Verbraucher stehen teils Augen reibend vor den Zapfsäulen. 2 Euro und mehr für den Liter Benzin oder Diesel sind die Regel. Tendenz weiter steigend. Durch die russische Invasion in die Ukraine befinden sich die Energiemärkte im Krisenmodus. Mit einem Tageshöchstpreis von 130 \$ für das Barrel Öl der Nordseemarkte Brent ist der Rohölpreis seit Beginn des Konflikts um ein Drittel gestiegen und nähert sich alten Rekordmarken. Gleichzeitig beträgt der Steueranteil, der an der Tankstelle gezahlt werden muss, weiterhin annähernd 50 % des Kaufpreises. Der Staat verdient somit kräftig mit.

Die Mehrwertsteuer auf Treibstoffe zu senken, wie es zum Beispiel der bayerische Ministerpräsident Söder jüngst gefordert hat, ist nicht zielführend. Eine Senkung der Mehrwertsteuer würde zwar den Privatkunden entgegenkommen - allerdings würden Unternehmen dabei nicht entlastet, denn für sie ist die Mehrwertsteuer ein durchlaufender Posten.

Der Präsident von mib – Mittelstand in Bayern e.V., **Ingolf F. Brauner** fordert die Ampel-Regierung auf, dringend an die Mittelständler und Handwerksbetriebe zu denken, die auf die Mobilität ihres Außendienstes und ihrer Monteure angewiesen sind: „Die diskutierte Mehrwertsteuersenkung auf Energiepreise hat für die Wirtschaft keinerlei Auswirkungen. Der Staat muss endlich erkennen, dass das Überleben der Betriebe und der Erhalt der Arbeitsplätze gerade jetzt wichtiger ist, als auf Biegen und Brechen Öko-Aufschläge auf Energieträger durchzusetzen. Diese müssen vollständig ausgesetzt werden, bis sich die Energiepreise wieder beruhigt haben.“

Die Präsidentin des Bund der Selbständigen Bayern e.V., **Gabriele Seehorz**, unterstützt diese Position: „Wichtiger wäre es jetzt, ein Moratorium für die festen Steuerbestandteile einzusetzen. CO₂-Steuer, Energie-Steuer und Ökosteuern müssen jetzt zeitnah ausgesetzt werden. Nur so bleiben Unternehmen wettbewerbsfähig und auch die Inflation könnte wirkungsvoll eingedämmt werden. Gerade jetzt brauchen wir leistungsstarke Betriebe, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Energiewende vorantreiben. Weder Mehrwertsteuersenkungen, noch höhere Pendlerpauschalen und Heizkostenaufschläge mildernd die gestiegenen Ausgaben in den Unternehmen. Wer die Unternehmer bei Entlastungen jetzt übergeht, steht dem Ziel einer schnellen Energiewende diametral entgegen.“

Ihre Kollegin **Liliana Gatterer**, Präsidentin des Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V. ergänzt: „Seit 2 Jahren kämpfen viele Betriebe ums Überleben. Nun kommen noch mehr Belastungen auf die Unternehmer durch die hohen Energiekosten zu. Wir fordern von der Regierung, angesichts des Ukraine-Krieges diese Belastungen für Bürger und Betriebe zu stoppen. Die Preisspirale hat einen vorläufigen Höchststand erreicht. Wir brauchen jetzt echte finanzielle Hilfsmaßnahmen, sonst werden uns die Betriebe an den Energiekosten eingehen. Unser Vorschlag ist, ein für die Krise befristetes Aussetzen der Mineralölsteuer, plus die Senkung der Mehrwertsteuer darauf, sowie eine sofortige Abschaffung der EEG-Umlage. Eine Senkung der Mehrwertsteuer auf Treibstoff reicht definitiv nicht aus“.

mib – Mittelstand in Bayern
Vereinigung der Selbständigen und mittelständischen Unternehmer in Bayern e.V.
Siemensstraße 12
86899 Landsberg am Lech

Tel. 08191 / 965587
Fax 08191 / 965566
Email: info@mibbayern.de

mib Pressekontakt:	Dr. Matthias Lung	matthias.lung@mibbayern.de M 0175 / 2015793
Präsident:	Ingolf F. Brauner	ingolf.brauner@mibbayern.de T 08191 / 96 55 87 M 0151 / 180 1 67 71
Webseite:	www.mibbayern.de	

mib ist ein moderner und schnell wachsender, branchenübergreifender Wirtschaftsverband in Bayern mit über 2.700 selbständigen und mittelständischen Mitgliedsunternehmen und angeschlossenen regionalen Wirtschaftsverbänden. Wir leben mit dem Internet, aber legen Wert auf das persönliche Miteinander. **mib** versteht sich als überparteiliche Interessenvertretung des Mittelstands in Land und Bund und bietet seinen Mitgliedern ein umfassendes Leistungsangebot in allen Phasen der unternehmerischen Existenz. **mib** ist Mitglied der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. (vbw), vertritt die bayerischen Selbständigen im Bund der Selbständigen Deutschland e.V. (BDS-D) und ist Partnerverband des German Mittelstand e.V. (GM)